



Liste der empfohlenen Maissorten für die Ernte 2014

Jürg Hiltbrunner und Ulrich Buchmann, Agroscope, Institut für Pflanzenbauwissenschaften IPB, 8046 Zürich, Schweiz

Alice Baux, Jean-François Collaud und Pierre Pignon, Agroscope, Institut für Pflanzenbauwissenschaften IPB, 1260 Nyon, Schweiz

Mario Bertossa, Agroscope, Institut für Pflanzenbauwissenschaften IPB, 6593 Cadenazzo, Schweiz

Auskünfte: Jürg Hiltbrunner, E-mail: juerg.hiltbrunner@agroscope.admin.ch, Tel. + 41 44 377 71 11, Fax + 41 44 377 72 01

Die Änderungen gegenüber der letztjährigen Liste betreffen die Aufnahme von zehn Silo-, vier Körnermais- sowie drei Zweinutzungssorten und die Streichung von sieben Silomais-, zehn Körnermaissorten und einer Zweinutzungsorte.

Das Maisjahr 2013 kann durch eine durch die Niederschläge vielerorts verspätete Aussaat, eine verhaltene Jugendentwicklung und wiederum durch Niederschläge verursachte lang andauernde und bei Körnermais zusätzlich späte Ernte charakterisiert werden. Aufgrund der unterdurchschnittlichen Silomaiserträge wurde verhältnismässig viel Körnermais einsiliert, was zu einer tiefen Schweizer Körnermais-Erntemenge geführt hat. Im Vergleich zu den Vorjahren verminderten sich die Erträge bei Körnermais weniger stark als diejenigen bei Silomais. Aufgrund der teilweise kühlen und eher feuchten Bedingungen wurden Maiskrankheiten beobachtet, die in durchschnittlichen Jahren in der Schweiz bisher eher selten aufgetreten sind.

Sortenwahl

Die Herausforderung bei der Sortenwahl ist es, die Sorteneigenschaften mit den verschiedenen Standortbedingungen und den Ansprüchen des Betriebes oder dem Verwendungszweck des Erntegutes abzustimmen. Der Reifegrad zum Erntezeitpunkt, ein hohes und stabiles Ertragsniveau, gute Resistenz gegen Blattkrankheiten und Beulenbrand sowie eine gute Standfestigkeit sind die wichtigsten Eigenschaften für Körner- und Silomais.

Bei Körnermais muss zusätzlich der PUFA-MUFA-Index (PMI) erwähnt werden, der den Anteil der einfach und mehrfach ungesättigten Fettsäuren berücksichtigt. Dieses Kriterium erlaubt es, die Maissorte abgestimmt auf die Verwendung des Futters zu wählen.

Bei Silomais ist die Qualität des geernteten Materials, gemessen als Anteil verdaulicher organischer Substanz in der Trockensubstanz (TS), in ökonomischer Hinsicht wichtig. Weiter liefern der Stärkegehalt und der für die Milchproduktion nutzbare Nettoenergiegehalt (NEL) ergänzende Informationen.

Beschreibung der Maissorten unter:

<http://www.agroscope.admin.ch/sorten-saatgut/02898/02899/index.html?lang=de>

Die detaillierten Versuchsergebnisse können unter <http://www.agroscope.admin.ch> in der

Rubrik «Praxis» eingesehen werden.

Frühreife und FAO-Index

Die Kenntnis der Frühreife ist wichtig, um Sorten untereinander hinsichtlich des Ertrages korrekt vergleichen zu können. Diese Beurteilung ist aber relativ: Eine frühreife Sorte im Tessin (aufgrund der benötigten Tage bis zur Abreife) ist nördlich der Alpen als späte oder sogar sehr späte Sorte einzustufen. Die Wahl einer frühreifen Sorte kann durch eine späte Saat im Frühjahr oder einen frühen Saattermin der Folgekultur im Herbst und eine damit verbundene frühe Maisernte bedingt sein. In diesem Fall erreichen spät abreifende Sorten nicht den optimalen Reifegrad was bei Silomais einen negativen Einfluss auf die Qualität und bei Körnermais auf die Trocknungskosten hat. Die Sortenwahl hängt somit von der erwarteten Anzahl Vegetationstage ab.

Viele Züchter erleichtern den Landwirten die Sortenwahl mit dem sogenannten FAO-Index, einer Zahl zwischen 100 und 900. Je grösser diese Zahl ist, umso grösser ist die Anzahl notwendiger Vegetationstage bis zur Reife. Eine Differenz von 100 entspricht etwa zehn Tagen. Die in der Schweiz nördlich der Alpen angebauten Sorten haben einen Index zwischen 150 und 300, während südlich der Alpen Sorten mit einem FAO-Index bis zu 500 gut abreifen können.

Da die FAO-Indizes in den Ländern Europas nach verschiedenen Methoden festgelegt wurden, lassen sie sich nicht eins zu eins auf die Schweiz übertragen. Daher wird die Einstufung der Frühreife weiterhin nach dem in den offiziellen Versuchen ermittelten TS-Gehalt zum Erntezeitpunkt vorgenommen. Um aber eine Orientierungshilfe zum Sortenvergleich von in der Schweiz empfohlenen mit anderen europäischen Sorten zu geben, wird eine Spannweite der entsprechenden Reifegruppe mit dem FAO-Index im Titel erwähnt.

Qualität beim Körnermais

Der PMI entspricht der Menge einfach ungesättigter (MUFA) und mehrfach ungesättigter Fettsäuren (PUFA) im Verhältnis zum Energiegehalt der Maiskörner. Er wird nach der Formel $PMI = (PUFA + 1,3 MUFA)$ berechnet. Da er das Verhältnis der totalen Menge ungesättigter Fettsäuren zum Energiegehalt der Maiskörner ausdrückt, ist die Einheit g/MJ VES. Dabei steht VES für «verdauliche Energie Schwein». Die rückwirkend bis ins Jahr 2000 berechneten

PMI-Sortenmittelwerte liegen zwischen 1,8 und 3,2. Zum Vergleich: Bei Gerste liegen sie zwischen 0,9 und 1,5. Die Unterschiede sind vorwiegend genetisch bedingt und die Sorten können den vier Klassen niedrig, mittel, hoch und sehr hoch zugeordnet werden.

Mit besonders niedrigem PMI fallen viele Sorten auf, die für den Anbau im Tessin geeignet sind. Von den für den Anbau nördlich der Alpen empfohlenen Sorten weist P9027 den tiefsten Wert auf.

Ist in der Schweinemast der Anteil an ungesättigten Fettsäuren in der Futtermittelration zu hoch, resultiert eine schmierige Konsistenz des Körperfettes. Da zu hohe Fettzahlen in den Schlachtkörpern Preisabzüge zur Folge haben, sollte in der Futtermittelration für Mastschweine ein PMI von 1,7 nicht überschritten werden. Dies bedeutet, dass in jedem Fall zu Körnermais oder Corn-Cob-Mix (CCM) Futtermittel ohne oder mit sehr geringen Mengen an ungesättigten Fettsäuren zugemischt werden müssen. Im Gegensatz dazu kann den ungesättigten Fettsäuren in der Fütterung von Mastmünis weder eine positive noch eine negative und in der Fütterung von Milchkühen oder Geflügel sogar eine positive Wirkung zugeschrieben werden.

Qualität beim Silomais

Der Stärkegehalt steigt mit zunehmendem Kolbenanteil und steigendem TS-Gehalt. Nicht immer bewirkt jedoch ein hoher Stärkegehalt auch einen hohen Energiewert.

Der «VOS-Gehalt» beschreibt die Energiedichte des Futters. Es gibt den Anteil an verdaulicher organischer Substanz in der gesamten geernteten Trockenmasse an. Die Energiedichte ist vorwiegend genetisch bestimmt. Die Sortenunterschiede sind vorwiegend auf die unterschiedliche Verdaulichkeit der Zellwände zurückzuführen. Auch Jahres- und Standorteinflüsse können beobachtet werden. Unter schweizerischen Bedingungen ist in der Fütterung von Milchkühen oder Mastmünis ein Qualitätsunterschied von 10 g VOS/kg TS einem Ertragsunterschied von mindestens 8 dt TS/ha gleichzusetzen. Dies bedeutet, dass das Betriebsergebnis dasselbe ist, ob eine ertragsschwächere Sorte mit besserer Qualität oder eine ertragsstärkere Sorte mit geringerer Qualität verwendet wird. Dieser Zusammenhang wird bei der Sortenbewertung berücksichtigt, indem eine Gewichtung der Eigenschaften «VOS-Gehalt» und «TS-Ertrag» vorgenommen wird. Die Bedeutung der Qualität des Futters wird zudem grösser, je intensiver produziert wird. Dies gilt sowohl für die Milch- als auch für die Fleischproduktion.

Krankheiten

Die Blattfleckenkrankheit *Helminthosporium turcicum* (= *Exserohilum turcicum*) verursachte im 2013 in wenigen Fällen Probleme. Nichtsdestotrotz ist dieser Krankheit weiterhin Beachtung zu schenken, da sie bei günstigen Bedingungen in kurzer Zeit zu einem beachtlichen Schaden führen kann. Da keine direkte Bekämpfung mit Fungiziden möglich ist, müssen die vorhandenen Resistenzen ausgenutzt werden. Aufgrund der besonderen Witterung im 2013 wurden jedoch andere Krankheiten bei Mais beobachtet: die Augenfleckenkrankheit (*Kabatiella zea*) und *Rhizoctonia solani*. Im Unterschied zu den länglich-ovalen Flecken von *E. turcicum* sind die Flecken von *K. zea* rund und klein und weisen einen



Abb. 1 | Augenfleckenkrankheit (kleine runde Punkte mit einem dunklen Zentrum) und Helminthosporium-Blattflecken (länglich-ovale Flecken) auf einem Maisblatt. (Foto: Jürg Hiltbrunner, Agroscope)

dunklen Fleck im Zentrum auf (Abb. 1). *K. zea* dürfte in der Schweiz wegen ihren Temperatursprüchen in durchschnittlichen Jahren auch weiterhin keine Probleme verursachen – zumal auch über die Sortenwahl eine wirksame Massnahme vorhanden ist. Besonders in zuckerrübenlastigen Fruchtfolgen mit einem hohen Maisanteil ist *Rhizoctonia* aber Beachtung zu schenken. Durch *Rhizoctonia* verursachte Lagerung kann nicht nur die Erträge sondern auch die Qualität negativ beeinflussen.

Folgende Sorten sind 2014 neu in der Liste der empfohlenen Sorten aufgeführt:

Körnermais: ES Eurojet, Wifaxx, ES Albatros, DKC 3912, Gottardo KWS, P8609, P9027
Silomais: DKC 3333, Schobbi CS, Cathy, Gottardo KWS, P8025, DKC 3531, ES Tarock, ES Albatros, Pentexx, P8609, Palmer, P1758, PR32F73

Folgende Sorten sind nicht mehr in der Liste der empfohlenen Sorten aufgeführt, können jedoch für den Anbau 2015 noch vermarktet werden:

Körnermais: LG 32.12, Birko, Padrino, Ludixx, ES-Progress, NK Top, DKC 2960, Cassilas, PR38A24, Rituel, PR34N43
Silomais: Kontrebass, NK Gitago, LG 32.20, Ciclix, NK Sigmund, DK 287, Atendo Anjou 290, PR38A24

Anbauzonen

- 1 = sehr günstig:** Genferseebecken, beste Lagen in der Broye und im Seeland, Waadtländer- und Walliser-Chablais, Zürcher Weinland, beste Lagen in der Region Basel und im Kanton Schaffhausen, Tessin, Bündner Herrschaft
- 2 = günstig:** restliches Rhonetal, Orbe-Ebene, Broyetal, Ufer des Neuenburgersees, Basse-Ajoie, Ebene von Delsberg, tiefere Lagen im Mittelland und gute Lagen im St. Galler Rheintal
- 3 = mittel:** übriges Mittelland ohne die höheren Lagen, Haute-Ajoie
- 4 = Grenzlagen:** höhere Lagen des Mittellandes

Körnermaissorten für die Ernte 2014

Geordnet nach der Frühreife innerhalb der Reifegruppe aufgrund des Wassergehaltes im Korn zum Zeitpunkt der Ernte

Sortenname	Hybrid- typ	Züchter*	Aufnahme in die Sortenliste	Körner- ertrag	Körner- reife	PMI (PUFA-MUFA- Index) ²	Jugend- entwick- lung	Standfestigkeit			Resistenz gegen ³			Drusch- eignung	Empf. Bestandes- dichte (Pfl./m ²)
								Vege- tation	bei Ernte	Stängel- bruch bei Ernte	Beulen- brand	Stängel- fäule	Helmintho- sporium Blattflecken ⁴		
Anbau nördlich der Alpen															
Sortiment sehr früh und früh (geeignet für Anbauzonen 1 bis 4) – FAO 170-210															
Lapriora	SC	KWS	2009	Ø	+++	sehr hoch	+++	+++	++	+	+	Ø	+	+++	12,0
Laurinio	TC	KWS	2011	+++	+	hoch	+	+	+	+	+	++	+	++	9,5
Wifaxx	SC	RAGT	2014	+++	+	mittel	+	++	+++	++	+	+	+	+	9,5
ES Eurojet	SC	Euralis	2014	+++	+	hoch	++	+	Ø	++	+	+++	+	++	8,5
LG 30.222 ¹	SC	Limagrain	2011	+++	Ø	mittel	++	++	+++	++	+	++	+	+++	9,5
SL Silvano	SC	Saatbau Linz	2011	++	Ø	tief	+	++	++	++	+	+	+	++	9,0
Sortiment mittelfrüh (geeignet für Anbauzonen 1 bis 3) – FAO 210-230															
NK Cooler	TC	Syngenta	2011	++	+++	hoch	+++	+	Ø	+	+	++	+	+	9,0
Ricardinio ¹	SC	KWS	2009	+++	+++	mittel	+	++	++	Ø	+	Ø	+	+	9,0
LG 32.20	SC	Limagrain	2010	++	++	mittel	++	++	++	+	+	Ø	+	+	10,0
ES Albatros ¹	SC	Euralis	2014	+++	Ø	mittel	++	++	+	+	+	+++	+	Ø	8,5
Farmoso	SC	FarmSaat	2011	+++	Ø	sehr hoch	++	++	+	Ø	+	++	+	Ø	9,0

*Züchter / Sortenvertreter

DSP¹ DSP DELLEY SAMEN UND PFLANZEN, 1567 Delley
 KWS¹ KWS, Einbeck / KWS Suisse SA, 4054 Basel
 RAGT¹ RAGT, Rodez / FENACO, 1510 Moudon
 Euralis EURALIS, Lesclapart / OTTO HAUENSTEIN SAMEN AG, 8197 Rafz
 Limagrain¹ FORCE LIMAGRAIN, Riom / FENACO, 1510 Moudon bzw. OTTO HAUENSTEIN SAMEN AG, 8197 Rafz
 Advanta (LG) ADVANTA, Saint-Mathurin / OTTO HAUENSTEIN SAMEN AG, 8197 Rafz
 Syngenta¹ SYNGENTA, Crop Protection AG, Basel / SYNGENTA Agro, 8157 Dielsdorf
 Pioneer Pioneer, Overseas / PIONEER Hybrid SA, 6928 Manno
 Dekalb DEKALB GENETICS Corp., Dekalb IL / MONSANTO International Sàrl, 1110 Morges
 Caussade CAUSSADE SEMENCES, Caussade / JURAMENDEMENT, 2906 Chevenez bzw. ERIC SCHWEIZER AG, 3602 Thun
 FarmSaat FARMSAAT, Everswinkel / SAMEN STEFFEN AG, 4900 Langenthal
 AgaSaat AGASAAT, Neukirchen-Vluyn / ERIC SCHWEIZER AG, 3602 Thun
 Saatbau Linz SAATBAU LINZ, Linz / OTTO HAUENSTEIN SAMEN AG, 8197 Rafz

¹Saatgut von gewissen Sorten dieses Züchters wird auch in der Schweiz durch swissmais produziert.

Körnermaisorten für die Ernte 2014 (Fortsetzung)

Sortiment mittelspät (geeignet für Anbauzonen 1 und 2) – FAO 230-270																
DKC 3420	SC	Dekalb	2005	++	+++	mittel	Ø	++	++	++	++	Ø	++	++	+	9,0
Sixtus	SC	RAGT	2013	+++	++	mittel	+++	+	++	Ø	++	+	Ø	+	+	9,0
Delcampo	SC	DSP	2011	+	++	hoch	++	++	++	++	++	++	++	+	+	9,0
DKC 3912	SC	Monsanto	2014	+++	++	mittel	Ø	++	+	+	+	Ø	+	+	Ø	9,0
LG 32.58	SC	Limagrain	2010	++	++	tief	++	+	Ø	+	++	+	Ø	+	++	9,0
Gottardo KWS ¹	SC	KWS	2014	+++	++	mittel	++	++	+	+	+	+	+	+	++	9,5
P8609 ¹	SC	Pioneer	2014	+++	++	mittel	Ø	+	++	+	++	+	+	++	++	9,0
P9027	SC	Pioneer	2014	+++	++	tief	++	++	++	Ø	++	+	++	+	+	9,0
Grosso	SC	KWS	2011	++	+	hoch	+++	++	++	+	++	+	+++	+	Ø	9,0
Fadeo	SC	AgaSaat	2011	++	+	sehr hoch	++	++	+	Ø	++	++	++	+	++	8,5
Anbau südlich der Alpen																
Sortiment mittelfrüh (geeignet für Anbaulagen bis 500 m ü.M.) – FAO 270-400																
Obixx	SC	RAGT	2013	++	+	tief	+		Ø	Ø	Ø	Ø	+	++		7,5
Maxxis	SC	RAGT	2007	++	+	tief	++	++	++	+	++	++	+	++		7,5
DKC 4372	SC	Dekalb	2010	+++	+	tief	+		Ø	Ø	Ø	Ø	+	+		7,0
Kassandras	SC	KWS	2013	+++	+	sehr tief	++	++	Ø	++	+	+	++	+		7,0
PR37N01	SC	Pioneer	2010	++	+	tief	+		Ø	Ø	+	+	++	+++		7,0
Labeli CS	SC	Caussade	2011	++	Ø	tief	++	++	+	+	++	++	++	+++		9,0
Sortiment mittelspät (geeignet für Anbaulagen bis 400 m ü.M.) – FAO 400-550																
PR35F38	SC	Pioneer	2011	++	++	tief	++		+	+	++	++	++	+++		7,5
DKC 5276	SC	Dekalb	2010	+++	Ø	tief	+	+	+	+	+	+	++	+++		7,0
P0725	SC	Pioneer	2013	+++	Ø	tief	++	++	+	+	+	+	++	++		8,0
PR34B39	SC	Pioneer	2010	+++	Ø	tief	++	++	+	Ø	+	+	++	++		7,0

¹als Körner- und Silomais geeignet ²siehe Erklärung Textteil Seite 1

³Die Kolonne mit der Information über die Resistenz gegen Kopfbrand wurde gelöscht (keine Boniturresultate mehr verfügbar). Die neueren Sorten der Liste sind resistent gegen Kopfbrand und ältere, anfällige Sorten gelangen nur mit speziell gegen Kopfbrand gebeitetem Saatgut in den Handel.

⁴siehe Erklärung Textteil Seite 2

Leere Zellen: Keine Werte für eine Beurteilung verfügbar

Hybridtyp: SC = Einfachhybrid (Single Cross); TC = Dreiweghybrid (Threeway Cross)

Übrige Eigenschaften: +++ = sehr gut/früh; ++ = gut; + = mittel bis gut; Ø = mittel; - = schwach; - - = sehr schwach/spät

Silomaisarten für die Ernte 2014

Geordnet nach der Frühreife innerhalb der Reifegruppe aufgrund des TS-Gehaltes der Pflanze zum Zeitpunkt der Ernte

Sortenname	Hybridtyp	Züchter*	Aufnahme in die Sortenliste	Trocken substanz-ertrag	Verdau-lichkeit	Stärke-gehalt	Netto-Energie Laktation (NEL)	Reife (ganze Pflanze)	Jugend-entwicklung	Standfestigkeit			Resistenz gegen ²		Empf. Be-standes-dichte (Pfl./m ²)
										Vege-tation	bei Ernte	Stängel-bruch bei Ernte	Beulen-brand	Helmintho-sporium Blattflecken ³	
Anbau nördlich der Alpen															
Sortiment früh (geeignet für Anbauzonen 1 bis 4) – FAO 190-220															
P8057	SC	Pioneer	2013	++	++	+++	+++	+++	++	++	Ø	++	++	+	10,0
DKC 3333	SC	Monsanto	2014	+++	+++	+++	+++	+++	+	++	+	++	++	+	10,0
DKC 3014	SC	Dekalb	2012	++	++	++	+++	+++	Ø	++	+	++	++	Ø	10,0
Schobbi CS	SC	Causade	2014	++	+++	+++	+++	+++	+	++	++	++	++	+	10,5
Ampezzo	SC	Limagrain	2010	+	+++	++	+++	+++	++	++	+	++	++	--	10,5
Cathy	SC	Limagrain	2014	+++	++	+	++	++	++	++	+	++	Ø	Ø	10,0
LG 30.222 ¹	SC	Limagrain	2011	+++	+	+	+	++	++	++	+	++	++	Ø	10,5
Tiago	SC	DSP	2009	++	+	+	+	++	++	++	Ø	++	++	-	10,0
Poya	TC	DSP	2010	++	+	++	++	++	++	++	+	++	++	Ø	10,0
Fabregas	TC	KWS	2009	++	Ø	+	+	++	++	++	++	++	++	-	10,0
Delitop	SC	Syngenta	2004	+	++	++	++	+	+	Ø	Ø	Ø	++	Ø	10,5
Coxximo	SC	RAGT	2006	++	+	+	++	Ø	Ø	Ø	Ø	++	++	+	9,5
Nitro	SC	Advanta (LG)	2012	++	+++	+++	+++	Ø	++	++	++	++	++	Ø	10,0
Sortiment mittelfrüh (geeignet für Anbauzonen 1 bis 3) – FAO 220-250															
LG 30.218	SC	Limagrain	2010	++	+++	+++	+++	+++	++	++	Ø	++	++	Ø	10,0
Amadeo	SC	KWS	2006	Ø	++	+++	++	+++	++	++	Ø	++	+	Ø	10,0
Ricardino ¹	SC	KWS	2010	++	+	++	+	+++	+	++	+	++	+	-	9,0
Messago	TC	Limagrain	2013	+	+++	+++	+++	+++	++	Ø	Ø	++	+	+	10,0
Colisee	TC	KWS	2013	++	+	+	++	+++	++	++	++	++	+	+	9,0
Gottardo KWS ¹	SC	KWS	2014	+++	+++	+++	+++	+++	+	++	++	++	+	+	9,5
LG 30.223	SC	Limagrain	2012	+	+++	++	+++	+++	+	++	+	++	++	+	10,0
NK Cassio	SC	Syngenta	2008	++	++	++	++	++	++	Ø	+	++	+	Ø	10,0
Millesim	SC	KWS	2012	+	+++	+++	+++	+++	++	++	Ø	++	+	Ø	9,0
P8025	SC	Pioneer	2014	++	++	+++	++	++	+	++	+	++	++	+	9,0
LG 30.224	SC	Limagrain	2013	+++	+++	+	+++	+++	+	Ø	+	++	++	Ø	10,0
DKC 3531	SC	Monsanto	2014	++	+++	++	+++	+++	+	++	Ø	++	++	-	10,0
ES Tarock	SC	Euralis	2014	++	+++	+++	+++	+++	+	++	+	++	++	Ø	9,0
Fox	SC	DSP	2013	++	++	++	++	++	++	++	Ø	++	+	Ø	9,5

Silomaisorten für die Ernte 2014 (Fortsetzung)

Sortenname	Hybridtyp	Züchter*	Aufnahme in die Sortenliste	Trocken substanz-ertrag	Verdau-lichkeit	Stärke-gehalt	Netto-Energie Laktation (NEL)	Reife (ganze Pflanze)	Jugend-entwicklung	Standfestigkeit			Resistenz gegen ²		Empf. Be-standes-dichte (pfl./m ²)
										Vegeta-tion	bei Ernte	Stängel-bruch bei Ernte	Beulen-brand	Helmintho-sporium Blattflecken ³	
LG 30.225	SC	Limagrain	2011	++	+++	++	+++	++	++	-	-	Ø	++	+	10,0
Ceresia	SC	DSP	2011	++	++	++	++	+	+	Ø	Ø	+	++	+	9,5
Geox	SC	RAGT	2012	+++	++	++	++	+	+	-	-	+	++	+	9,5
ES Albatros ¹	SC	Euralis	2014	+++	++	++	+++	+	+	++	+	+	++	+	9,0
Pentexx	SC	RAGT	2014	+++	++	+	+++	+	+	++	Ø	+	++	Ø	9,0
Sortiment mittelpät (geeignet für Anbauzonen 1 und 2) – FAO 250-280															
P8609 ¹	SC	Pioneer	2014	++	+++	+++	++	+++	+	++	+	++	++	+	9,0
P8488	SC	Pioneer	2013	++	+	+	+	+++	+	++	+	++	++	+	8,5
Ronaldino	TC	KWS	2007	Ø	++	++	++	++	++	++	+	++	++	Ø	8,5
PR39T45	SC	Pioneer	2009	+	+++	++	++	++	+	++	+	++	+	+	9,5
Kandis	SC	KWS	2013	+	++	++	+	++	+	+	-	++	+	Ø	8,5
NK Silotop	SC	Syngenta	2010	+	+++	+++	+++	+	+	++	-	Ø	++	Ø	8,5
Marcello	TC	KWS	2007	Ø	++	+	++	+	+	++	++	+	++	Ø	8,5
Palmer	SC	Limagrain	2014	+++	++	++	++	Ø	+	++	+	++	++	+	9,0
Indexx	SC	RAGT	2013	++	++	+++	++	Ø	++	++	-	+	++	Ø	8,5
PR38Y34	SC	Pioneer	2012	++	Ø	--	+	Ø	+	++	+	+	++	++	9,0
KWS 9361	SC	KWS	2012	++	++	Ø	++	--	+	Ø	Ø	+	++	++	9,0
Anbau südlich der Alpen															
Sortiment mittelfrüh (geeignet für Anbaulagen bis 700 m ü.M.) – FAO 270-400															
P1758	SC	Pioneer	2014	+++	++	++	++	+	+	+	+	++	+	+	7,8
PR32F73	SC	Pioneer	2014	+++	+	+	++	+	++	+	+	++	+	Ø	7,5

¹als Silo- und Körnermais geeignet

²Die Kolonne mit der Information über die Resistenz gegen Kopfbrand wurde gelöscht (keine Boniturresultate mehr verfügbar). Die neueren Sorten der Liste sind resistent gegen Kopfbrand und ältere, anfällige Sorten gelangen nur mit speziell gegen Kopfbrand gebeiztem Saatgut in den Handel.

³siehe Erklärung Textteil Seite 2

*Informationen zu Züchter und Sortenvertreter befinden sich unter der Tabelle Körnermaissorten.

Leere Zellen: Keine Werte für eine Beurteilung verfügbar

Hybridtyp: SC = Einfachhybrid (Single Cross); TC = Dreiweghybrid (Threeway Cross)

Übrige Eigenschaften: +++ = sehr gut; ++ = gut; + = mittel bis gut; Ø = mittel; - = mittel bis schwach; -- = schwach; --- = sehr schwach